



Alexander Scriabin: The Complete Piano Sonatas

aud 21.402

EAN: 4022143214027



Fono Forum (Mario-Felix Vogt - 2008.10.12)

Wechselhaft



Alexandr Skrjabins Klaviersonaten stellen aufgrund ihrer exorbitanten pianistischen Ansprüche und ihrer strukturellen Komplexität eine Herausforderung für jeden Interpreten dar. Der russischstämmige Pianist Vladimir Stoupeľ nähert sich der Sonaten-Dekalogie nicht mit der Virtuosen-Pranke, sondern interpretiert Skrjabins ekstatische Ausbrüche eher sinfonisch-breit und pathetisch, mit vollem Klang und ohne klirrende Härte; eine besondere Aufmerksamkeit lässt er außerdem den zärtlich-verträumten Abschnitten zukommen.

Das Auskosten dieser lyrischen Momente, das Stoupeľ als sensibel nuancierenden Pianisten mit beachtlichem Klangsinn ausweist, geschieht allerdings häufig auf Kosten der „großen Linie“. Die eigentlich kompakte einsätzig-fünfte Sonate gerät deshalb episodenhaft, Ähnliches gilt auch für den Kopfsatz der vierten Sonate. Weiterhin ist seine dynamische Gestaltung bisweilen undifferenziert, dann hat sein Piano die gleiche Intensität und „Misterioso“-Farbe wie ein vorangegangenes Pianissimo. Außerdem ist sein Spiel stellenweise auch etwas kraftlos und weich. Dann fehlt im Kopfsatz der dritten Sonate das dramatische Moment, in der siebten Sonate „Weiße Messe“ Brillanz und rhythmischer Schwung und in der neunten Sonate „Schwarze Messe“ schließlich der diabolische Furor.

Im Kopfsatz der ersten Sonate trifft er hingegen den heroisch-aggressiven Gestus und in der sechsten den mystischen Grundton. Am überzeugendsten ist seine Darstellung der achten Sonate, sie besticht durch ihre mystisch-nachdenkliche Grundstimmung, kantable melodische Linien und elegant ausgeführte Figuren. Der Klang ist ausgewogen und rund, nur im Bass-Bereich bisweilen etwas diffus.